

Reichsversicherungsanstalt für Angestellte

2. Vermögensaufstellung (in 1000 *R.M.*)

Gegenstand	Ende		Gegenstand	Ende	
	1934	1935*)		1934	1935*)
A. Mittel			B. Verpflichtungen		
1. Wertpapiere	830 488	890 547	1. Rücklage für laufende Ver- sicherungsleistungen	2 257 796	2 399 154
2. Darlehen	702 053	806 591	2. Für Wartegelder, Ruhegeld und Hinterbliebenenversor- gung der Beamten der RfA.	14 649	15 478
davon: a) an Reich und Länder..	255 267	326 455	3. Rücklage für Ausfälle	60 017	59 966
b) an Gemeinden und Ge- meindeverbände	¹⁾ 398 403	¹⁾ 438 285	4. Sonstige Rücklage (für sämtliche Anwartschaften)	111 475	205 013
c) an gemischt-wirtschaft- liche Unternehmungen	23 049	23 624	5. Sonstige Verpflichtungen..	41 188	26 049
d) kurzfristige Darlehen..	25 334	17 227	Zusammen	2 485 125	2 705 660
e) sonstige Darlehen.....	—	1 000			
3. Hypotheken	849 026	898 280			
4. Beteiligung nach § 205 Abs. 2 AVG.	—	10 888			
5. Grundbesitz	16 346	15 936			
6. Inventar	0	0			
7. Guthaben bei Banken und der Reichspost	118	²⁾ 667			
8. Kassenbestand	5 627	602			
9. Zinsen	42 714	40 539			
10. Sonstige Forderungen	38 753	41 610			
Zusammen	2 485 125	2 705 660			

*) Einschl. Saarland. — ¹⁾ Einschl. 1934: 73 643 000 *R.M.*, 1935: 110 962 000 *R.M.* Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. —
²⁾ Einschl. 583 000 *R.M.* Guthaben bei der Kreissparkasse und Abwicklungsstelle Saarbrücken.

3. Rentenbewegung ¹⁾

Jahre	Ruhegeld ²⁾			Witwenrenten ²⁾			Waisenrenten ²⁾		
	am Anfang des Jahres	im Laufe des Jahres neu (wieder) festgesetzt	am Ende des Jahres	am Anfang des Jahres	im Laufe des Jahres neu (wieder) festgesetzt	am Ende des Jahres	am Anfang des Jahres	im Laufe des Jahres neu (wieder) festgesetzt	am Ende des Jahres
1933	183 444	35 351	206 904	80 938	11 359	90 018	26 607	13 135	35 944
1934	206 904	32 539	225 197	90 018	12 334	99 500	35 944	6 917	37 922
1935	225 197	²⁾ 29 500	²⁾ 238 533	99 500	²⁾ 14 056	²⁾ 110 501	37 922	²⁾ 7 632	²⁾ 40 313

¹⁾ Ohne die von der Reichsknappschaft festgesetzten Renten. Am Ende des Jahres 1933 waren außerdem 28 112, Ende 1934: 28 793
und Ende 1935: 28 659 Kinder zuschlußberechtigt. — ²⁾ Ohne die ruhenden Renten. — ³⁾ Einschl. Saarland.

E. Knappschaftliche Pensionsversicherung
1. Arbeiterabteilung

Gegenstand	Ende		Gegenstand	Ende	
	1934	1935*)		1934	1935*)
a. Gewinn- und Verlustrechnung (in 1000 <i>R.M.</i>)			B. Ausgaben		
A. Einnahmen			B. Ausgaben		
1. Beiträge	87 542	102 925	1. Rentenleistungen ²⁾	146 697	162 344
2. Vermögenserträge	5 685	6 519	2. Bestattungsbeihilfen	866	962
3. Einnahmen durch höhere Aufwertung	126	23	3. Abfindungen	373	505
4. Kursgewinne	7 326	1 924	4. Freie ärztl. Behandlung und Arznei für Invaliden	3 951	4 557
5. Zahlungen ausgeschiedener Werke	2	21	5. Heilverfahren	51	59
6. Zuschuß des Reichs	89 000	97 334	6. Familienhilfe	3 884	4 443
7. Zuschuß der Reichsanstalt f. Arbeitslosenversicherung (§ 15 des Ges. vom 7.12.1933)	1 700	1 273	7. Aufwendungen zur Durch- führung d. Heidelberg. Abrede	2 550	428
8. Erstattungen	1 795	2 352	8. Verwaltungskosten einschl. Verfahrens- und Rechts- sprechungskosten	7 088	7 485
9. Sonstige Einnahmen ¹⁾	128	334	9. Kursverluste	746	410
10. Fehlbetrag	—	—	10. Sonstige Ausgaben einschl. Verluste u. Schuldzinsen	572	605
Zusammen	193 304	212 705	11. Vermögenszugang	26 526	30 907
			Zusammen	193 304	212 705

*) Ab März einschl. Saarknappschaft. — ¹⁾ Einschl. Anerkennungsgebühren. — ²⁾ Einschl. Fürsorgeleistungen, Saar-Wanderrenten-
anteile (bis einschl. Febr. 1935) und Leistungen zu Lasten polnischer Versicherungsträger.